

Christliche Basics

Das Thema der diesjährigen Geistlichen Übungen/Exerzitien im Alltag ist das Unservater. Eine Chance, sich diesem oft nicht mehr ganz eingängigen Text wieder anzunähern.

Immer wieder kommt es vor, dass Menschen sagen, sie können das Unservater nicht mehr so beten, wie sie es einmal gelernt hatten. Zum Beispiel haben sie Schwierigkeiten mit der Bitte «Und führe uns nicht in Versuchung». Was für ein Gott ist das, der mich Mensch in Versuchung führen will? Oder die Sprache irritiert, zum Beispiel in der Passage: «Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern». Jemand schrieb einmal: «Warum dieses Wort? Ein solches existiert gar nicht in der deutschen Sprache. Es gibt Schuldige und Unschuldige, und es gibt Schuldner. Einen Schuldiger aber gibt es nicht. Ein erfundenes Wort, das alle nachbeten, ohne sich etwas zu überlegen.»

So oder ähnlich mag es vielen Zeitgenossinnen und Zeitgenossen heute gehen. Dementsprechend wird bei Abdankungsfeiern von Angehörigen immer öfter gewünscht, kein Unservater zu beten. Das Gebet Jesu, von ihm selbst vermutlich ursprünglich aus seiner jüdischen Tradition hergeleitet, bereitet offensichtlich Mühe.

Der persönliche Zugang zu diesem rund zweitausend Jahre alten Gebet droht verloren zu gehen. Das ist schade, denn es ist das einzige Gebet, das in der gesamten Christenheit gemeinsam gebetet werden kann, auch, weil es in den meisten Sprachen einer ganz ähnlichen Sprachmelodie folgt. Immer wieder wurden und werden Neuformulierungen versucht, von Schriftsteller:innen und Theolog:innen, mal mehr, mal weniger provokative oder kreative. Den Ursprungstext ersetzen können sie nicht.

Kein persönlicher Bezug mehr
Was sind die Stolpersteine? Formulierungen, wie ich sie oben beschrieben habe? Sicher auch, ja. Vielleicht aber auch ein Gemisch aus Scham, Hilflosigkeit, Unwillen, etwas mitzusprechen, mitzubeten, wozu man inhaltlich keinen persönlichen Bezug mehr hat. Vielleicht auch eine Beziehungsfrage. Die vielen Bilder, die das Gebet verwendet, ihre Verständlichkeit und die verschiedenen Deutungsebenen sind fremd geworden. Die Bedeutungen der Wörter reichen in Tiefen, in die wir nur noch mühsam hinabloten. Dieses Gebet ist möglicherweise so vielschichtig, dass unser Leben kaum ausreicht, es bis ins Letzte zu verstehen. Am verständlichsten ist heute vermutlich noch die Brotbitte.

Und doch: Das Gebet ist einfach, gradlinig, kurz, prägnant. Hinter dem Ansinnen Jesu stand der Wunsch, seine Jüngerinnen und Jünger in eine Gebetshaltung und

eine Gottesbeziehung hineinzuführen, so, wie er sie ihnen vorgelebt hatte. Aber auch mit dieser Beziehung bekunden viele Mitmenschen heute ihre Mühe.

Eine gewisse Selbstverständlichkeit, das Unservater mitzusprechen, begenet mir (noch) in unseren sonntäglichen Gottesdienstfeiern und bei Begegnungen mit Menschen im hohen Alter. Menschen, die um ihre eigene Begrenztheit wissen und sich bewusst sind, dass ihre Zukunft in Gottes Hand liegt. Das gemeinsame Sprechen des Gebets im vertrauten Rahmen, mitunter im Seelsorgegespräch, führt zur Ruhe, kommt einer Art religiöser Selbstvergewisserung gleich. Ja, um die Hilfe dieses Gottes bitte ich. Ich kann nichts anderes mehr tun als mich ihm anzuvertrauen.

In den Geistlichen Übungen/Exerzitien im Alltag in der kommenden Passions- und Fastenzeit werden wir versuchen, uns auf einem meditativen Weg, auch jede und jeder für sich, diesem Gebet Jesu anzunähern, eigene Stolpersteine unter der liebenden Aufmerksamkeit Gottes zu betrachten, wahrzunehmen, zu benennen, vielleicht dann auch Entdeckungen zu machen und so zu einer persönlichen «Neubewertung» zu gelangen, was diesen einmaligen christlichen Basistext angeht.

Dagmar Bujack, Pfarrerin

Kosten

Für die entstehenden Unkosten wird ein Beitrag von Fr. 30.- pro Teilnehmendem erhoben.

Teilnahme

Für den Prozess während der sechswöchigen Exerzitien im Alltag/Geistliche Übungen ist es von grossem Mehrwert, wenn die Teilnehmenden an allen Abenden teilnehmen können. Wer weiss, dass er mehrmals fehlen muss, möge sich im Vorfeld des Kurses mit einer der Leiterinnen in Verbindung setzen (Kontaktdaten unten).

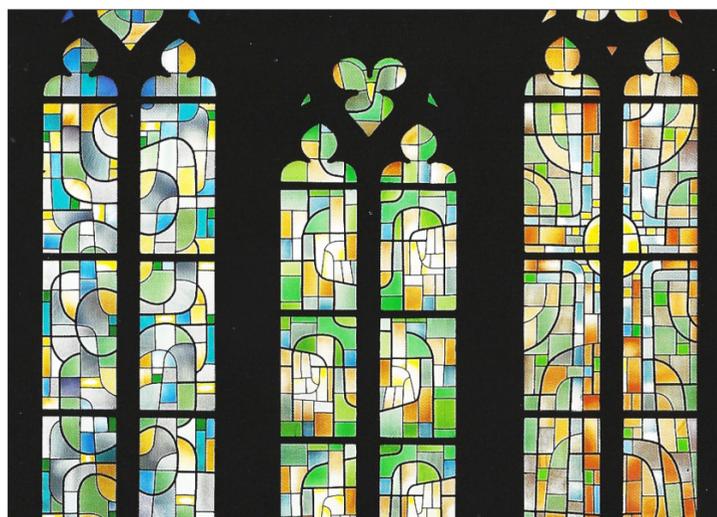
Anmeldeschluss

Freitag, 28. Februar bei einer der Leiterinnen

Leitung/Ansprechpersonen

Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75, dagmar.bujack@ref-aarau.ch
Katharina Zimmermann Zingg, Tel. 062 825 45 85, katharina.zimmermann@ref-buchs-rohr.ch

Die Leiterinnen sind ausgebildet in christlicher Meditation, geistlicher Begleitung und Leitung von Exerzitien.



Das Unser Vater

Geistliche Übungen / Exerzitien im Alltag
jeweils ab 19.00 Uhr

13. März / 20. März / 27. März
03. April / 10. April / 17. April

Bullingerhaus, Jurastrasse 13, 5000 Aarau

Römisch-Katholische Pfarrei Peter und Paul Aarau | Evangelisch-methodistische Kirche Aarau | Reformierte Kirche Buchs-Rohr | Reformierte Kirche Aarau

Auf dem Bild: Ausschnitt aus den Glasfenstern zum Unservater in der Stadtkirche von Roland Guignard.

Foto: Hans Fischer

Personen

Michael Wiesmann legt Pfarramt in Aarau nieder

Pfarrer Michael Wiesmann hat informiert, dass er per 1. November die Nachfolge von Erich Strahm in der Kirchgemeinde Küttigen Rombach Biberstein antreten wird, der per Ende Oktober in Pension gehen wird.

Wir bedauern diesen Entschluss. «Michaels dynamische und kreative Arbeitsweise war für Aarau eine Bereicherung», so Lukas Gysi, Präsident der Kirchenpflege.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass die Kirchgemeinde Küttigen Rombach Biberstein ihr Pfarrteam mit Michael Wiesmann wunschgemäß ergänzen kann. Wir wünschen Michael für diese neue Herausforderung viel Freude und Gottes Segen.

Die Kirchenpflege und das Team werden zu gegebener Zeit über die Nachfolgelösung informieren.

Die Kirchenpflege



Foto: www.ref-aarau.ch

Editorial

Dicke Luft in Korinth

«Halt die Klappe, Fuss!» – «Was bildet sich dieses Ohr ein?» – «Und der kleine Finger da tut so, als sei er die ganze Hand!» Kommt Ihnen das irgendwie bekannt vor? Okay, ganz so steht es nicht in der Bibel. Aber fast (1 Korinther 12, 15-21). Paulus braucht hier das Bild des menschlichen Körpers für die christliche Gemeinde in Korinth. Diese Gemeinde befindet sich im Aufbau. Menschen mit den verschiedensten Hintergründen haben sich hier zusammengefunden. Da sind Konflikte vorprogrammiert. Zwischen Reichen und weniger Reichen, Alteingesessenen und Zuzügern, Freien und Sklaven.

Sklaven gibt es heute zum Glück nicht mehr. Aber sonst ist dieser Text immer noch erstaunlich aktuell. Immer wieder gibt es Menschen, die sich für wichtiger als andere halten. Sehr reiche Menschen zum Beispiel meinen bisweilen, ihr Vermögen gebe ihnen das Recht zur Steuervermeidung. Teams werden gelähmt, weil ein Platzhirsch vergisst, dass andere auch Platz brauchen.

Was dabei verloren geht, ist der Blick aufs Ganze. Steuern sind dazu da, das Zusammenleben möglich zu machen, für Schulen, Spitäler und Polizei. Ein Team ist kein Selbstzweck, sondern arbeitet für ein gemeinsames Ziel.

Es ist ein allgemein menschliches Bedürfnis, gesehen und geschätzt zu werden. Sehr menschlich ist leider auch das Gefühl, nicht genug gesehen und geschätzt zu werden. Zu kurz zu kommen, in welcher Hinsicht auch immer (nein, ich bin auch nicht frei davon). Um diesen gefühlten Mangel auszugleichen, brauchen manche Menschen Extrawürste auf Kosten der anderen.

Auch im kirchlichen Kontext lässt sich diese Haltung beobachten (ich erspare Ihnen hier meine Erfahrungen mit diversen Pfarrkolleg:innen). Aber als Christinnen und Christen können wir uns wenigstens an der Verheissung des Evangeliums orientieren: Du bist gut genug. Du bist ein geliebtes Kind Gottes ohne Wenn und Aber. Du kommst nicht zu kurz.

Das wird uns nicht vor Machtgerangel und Rivalitäten bewahren. Christen sind auch nur Menschen. Aber ab und zu kommt auch bei uns vielleicht die Erkenntnis an, dass wir alle Glieder desselben

Leibes sind, dass es alle braucht, damit dieser Leib leben kann. Der Leib Christi.

Marianne Weymann
Redaktorin



Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat in ihrer Sitzung vom 12. Dezember unter anderem folgende Themen behandelt:

- Die nächsten Schritte für das Projekt «Begegnungsraum» wurden besprochen.
- Es soll in Aarau bald einen neuen Foxtrail geben. Die Kirchenpflege unterstützt einen Posten-Standort in der Nähe der Kirche.
- Für ein Treffen zwischen der Stadt Aarau und Vertretungen aus Kirchengemeinden wurden Themen für den Austausch gesammelt.
- Fragen im Bereich Personal wurden diskutiert.

Amtshandlungen

Todesfälle

Elisabeth Lanz
Golattenmattgasse 37
gestorben im 100. Lebensjahr

Verena Ryffel
Ziegelrain 18
gestorben im 98. Lebensjahr

Alfred Graf
Bircher-Benner-Weg 7
gestorben im 81. Lebensjahr

Dory Schaffner
Delfterstrasse 39
gestorben im 91. Lebensjahr

Ingeborg Hüsey
Golattenmattgasse 37
gestorben im 97. Lebensjahr



Stadtkirche

Samstag, 8. und Sonntag, 9. Februar, 11.30 und 14.00 Uhr, Stadtkirche

Kirchenführung und Turmbesteigung

Ich weiss nicht, wie es Ihnen ergeht, wenn Sie in die Stadtkirche eintreten. Haben Sie eine bestimmte Erwartung? Jedes Mal, wenn ich die Kirche ohne eine bestimmte Absicht betrete, empfängt mich die Kirche mit einer grossen Ruhe. Der Raum ist immer gleich, ruhig, schlicht und doch erhaben. Und nach einer gewissen Zeit beginnt er zu leben. Die vielen verschiedenen Menschen der vergangenen Generationen werden wieder sichtbar. Sie feiern Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen oder gedenken an einer Beerdigung einer verstorbenen Person. Aber vor dem inneren Auge sehe ich auch die verschiedenen Handwerker und Ingenieure der vergangenen Zeit in der Kirche arbeiten. Sie errichten Altäre während der vorreformatorischen Zeit der Kirche, bauen Orgeln ein und wieder aus, legen neue Steinplatten am Boden aus, erstellen die Spruchbänder an der Decke, bauen die farbigen Kirchenfenster im Chor und in den Seitenschiffen ein, nehmen alte Kirchenbänke heraus und mon-

tieren neue oder sanieren die Kirche innen und aussen.

Im Zeitraffer über die Jahrhunderte gesehen, ist der Kirchenraum ein aktiver und manchmal auch hektischer Raum. Und dennoch, wenn man allein in der Kirche ist, ist es ruhig. Niemand stört und dennoch ist man nicht allein. Seine Schlichtheit beeindruckt bis heute. Aber wie ist die Stadt Aarau zu dieser Kirche gekommen? Vielleicht haben Sie sich dies auch schon gefragt. Bei unseren Kirchenführungen erfahren Sie mehr.

Margrit Schärer
Kirchenpflegerin

Führungen:
Samstag, 8. Februar
11.30 und 14.00 Uhr
Sonntag, 9. Februar
11.30 und 14.00 Uhr

Der Eintritt ist frei, die Kollekte dient der Reparatur der Hauptorgel.



Foto: Beat Peter

Samstag, 15. Februar, 1. und 15. März, 11.30 Uhr, Stadtkirche

Geniessen Sie den neuen Klang der Orgel!

Vom 6. Januar bis zum 10. Februar 2025 werden zehn Bälge der grossen Orgel repariert. Mit der Erneuerung der Bälge haben wir die Firma Orgel Kuhn beauftragt, die die Orgel 1963 nach den künstlerischen Vorschlägen von Ernst Gerber gebaut hat und seitdem für die Wartung und Stimmung zuständig ist.

Im Anschluss an die Reparaturarbeiten haben wir für die erneute Einweihung der Orgel drei Benefizkonzerte organisiert. Die Kollekte ist für die Restaurierung der Bälge bestimmt. Zurzeit fehlen noch 10 000 Franken. Zu Beginn der drei

Benefizkonzerte zeigt ein Film Bilder von der Orgel und über die Reparatur. Er gibt Einblicke in ein Instrument, dessen Inneres nur wenigen Menschen bekannt ist. Diesen Film können Sie auch unabhängig vom Konzert auf YouTube anschauen. Ebenfalls auf YouTube finden Sie den sehenswerten Kurzfilm «Der Weg des Windes in der Orgel der Stadtkirche» (QR-Codes unten).

Aurore Baal, Organistin
Margrit Schärer, Kirchenpflegerin

Konzert 1: Samstag, 15. Februar, 11.30 Uhr. Andreas Fischer spielt Werke von Max Reger und Johann Sebastian Bach.

Konzert 2: Samstag, 1. März, 11.30 Uhr. Johannes Fankhauser improvisiert.

Konzert 3: Samstag, 15. März, 11.30. Aurore Baal spielt mit befreundeten Barockmusiker:innen. Die Einweihung der Spendertafel findet ebenfalls im Rahmen dieses Konzerts statt. Anschliessend Apéro

QR-Code Orgelreparatur:



QR-Code «Der Weg des Windes»:



Gemeinschaft

Donnerstag, 13. Februar, 14.00 Uhr, GZ Telli

Gemeinsam statt einsam

Oder: Einsam statt gemeinsam?

Ja, Sie haben schon richtig gelesen. «Einsam statt gemeinsam», so kommt mir die Gesellschaft manchmal vor. Zum Beispiel, wenn ich lese, dass jede dritte junge Frau zwischen 15 und 25 Jahren unter psychischen Problemen leidet. Aber ist es nicht positiv, dass das Reden über psychische Probleme normaler geworden ist und so die Symptome einer (Leistungs-)Gesellschaft sichtbar werden?

Von psychischen Problemen wird tatsächlich heute vermehrt gesprochen. Für die damit oft einhergehende Einsamkeit gilt das dagegen nicht. Mir scheint, dass dem Wort «Einsamkeit» noch immer ein Stigma anhaftet. Einsam will niemand sein, auch allein zu sein ist für viele schwer auszuhalten, aber darüber reden will man nicht, weil man sich schämt.

Ich gebe zu, ich kenne beides, einsam zu sein und allein zu sein. Ich kenne es, an Leib und Seele erkrankt zu sein. Nicht darüber sprechen zu können, macht einsam.

Unsere Gruppe heisst «Gemeinsam statt einsam». Das stört mich etwas. Denn das klingt so, als ob «die Einsamen» eine Gruppe bekommen, in der sie unter sich bleiben und ein wenig an der Gesellschaft teilhaben können: Gemeinsam Aus-

Bitte alle Ausflugsideen mitbringen! Ich freue mich auch, wenn schon im Voraus gute Ideen in meiner E-Mail Box eintreffen.
Ansprechperson: Samuel Wagner,
Tel. 062 836 60 84,
samuel.wagner@ref-aarau.ch

flüge unternehmen und sich austauschen, Kaffee und Kuchen gibt es auch noch.

Und dann? Ist damit das Problem gelöst? Natürlich nicht. Dafür müssten wir zuerst zugeben, dass wir alle es kennen, unter Druck zu stehen. Ganz ehrlich: Wir sind doch alle Expertinnen und Experten der Einsamkeit, oder nicht? Alleinsein kann dagegen im Unterschied zum einsam Sein so richtig schön sein. Darüber, über einsam Sein oder Alleinsein, über die Gründe und mögliche Lösungen möchte ich mich mit Ihnen bei nächsten Treffen von «Gemeinsam statt Einsam» unterhalten. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch einige Ideen für unsere Ausflüge von Mai bis und mit Oktober sammeln. Herzliche Einladung!

Samuel Wagner, Sozialdiakon



Bild: Pixabay

Rückblick

Samstag, 11. Januar, Stadtkirche

Familienkonzert



Eine seiltanzende Geigerin und die Geschichte von Bär und Riese auf der Brücke – ein Genuss nicht nur für Kinder.
Foto: Marianne Weymann

Monatsspruch

DU TUST MIR KUND DEN WEG ZUM LEBEN.

Ps 16, 11

Jugend

Samstag, 22. Februar, 10.00 Uhr, Stadtkirche

Fiire mit de Grössere

Für alle Kinder ab der 1. Klasse



«Der grosse Preis»

Im «Fiire mit de Grössere» werden wir im Februar um einen «Grossen Preis» spielen und von einem Sportler aus der Bibel hören, der unbedingt den ersten Preis gewinnen will. Bist du eher ein «Sofahärdöpfel» oder eine Sportskaneone? Egal, beim Sport, den wir im

Sinn haben, sind eher Geschicklichkeit, Witz und Geduld gefragt. Vielleicht gewinnst du den ersten Preis! Eine Anmeldung ist erwünscht, damit wir nicht zu viel Znüni einkaufen. Wir freuen uns aber auch für jede spontane Teilnahme.

Samuel Wagner, Sozialdiakon

UNSER KINDERPROGRAMM

Für die Kinder haben wir mit der «Chinderchile» einmal im Monat ein fröhliches Gottesdienstangebot mit Start in der Stadtkirche. Nach einem gemeinsamen Start teilt sich die Gruppe in das «Fiire mit de Chliine» (bis und mit Kindergarten) und dem «Fiire mit de Grössere» (ehemals «Kolibri», ab 1. Klasse). Die «Chliine» werden begleitet von Eltern, Grosseltern oder einer anderen Bezugsperson. Ihr Anlass endet ca. um 11.00 Uhr, während die «Grössere» noch ein Programm bis 12.00 Uhr haben.

Anmeldung für die «Grössere» bei Samuel Wagner, Tel. 062 836 60 84, samuel.wagner@ref-aarau.ch

Senioren

Mittwoch, 19. Februar, 14.30 Uhr, Zwinglihaus

Kultur am Nachmittag

Eine musikalische Reise von Aarau durch Europa und wieder zurück. Raritäten aus dem Notenarchiv von Werner Schmid

Der ehemalige Kanti-Klavierlehrer Werner Schmid ist nicht nur ein begnadeter Künstler auf dem Flügel, er hat auch ein besonderes Flair für seltene Klavierkompositionen. So hat er über viele Jahre hinweg ein Archiv mit musikalischen Kostbarkeiten aufgebaut. Daraus wird er einige Stücke zum Besten geben, kommentieren und die Zuhörerschaft auf eine Klangreise durch ganz Europa entführen. Anschliessend gibt es einen Apéro für alle Anwesenden.



Cilia Zeltner-Staffelbach
Sozialarbeiterin

Der Gautschi-Kleinbus fährt ab Senevita Gais 13.40 Uhr, ab Herosé 13.45 Uhr, ab Bullingerhaus 13.50 Uhr, ab Waltherburg 13.55 Uhr, ab Golatti 14.00 Uhr, ab Telli-Egge 14.10 Uhr. Rückfahrt 16.30 Uhr

Solidarität

Montag, 24. Februar, 19.00 Uhr, Kirchplatz

Ökumenisches Friedensgebet

In einer Zeit des Unfriedens laden die Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften des Aarauer Allianz-Konvents zum Friedensgebet

auf dem Kirchplatz ein. Bei ungünstiger Witterung findet der Anlass in der Stadtkirche statt.

Michael Wiesmann, Pfarrer

- | | |
|--------------------------------------|--|
| Zum Aarauer Allianz-Konvent gehören: | • Neuapostolische Kirche Aarau |
| • Christkatholische Kirche Aarau | • Reformierte Kirche Aarau |
| • Ev.-Methodistische Kirche Aarau | • Römisch-katholische Pfarrei Peter und Paul Aarau |
| • Heilsarmee Aarau | • Vineyard Aarau |
| • Minoritätsgemeinde Aarau | |

Wir suchen Sie!

Gesucht: Mitarbeitende im Café-Team

Als Teil des Teams für unseren geplanten Café-Betrieb in der Zinne sorgen Sie dafür, dass sich jeder Gast willkommen fühlt und eine gemütliche, einladende Atmosphäre geniessen kann. Die Aufgaben umfassen die Gästebetreuung, Unterstützung im Service sowie kleinere logistische Tätigkeiten.

Melanie Moor, Sozialarbeiterin



Anforderungen: Interesse und Freude an der Arbeit mit Gästen und im Team, Bereitschaft zur aktiven Übernahme von Verantwortung, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit.

Zeitlicher Aufwand: Ab Mitte Mai. Pünktuell oder regelmässig, mit Einsätzen in festgelegten Schichten à 3,5 Stunden.

Ihr Gewinn: Mitarbeit und Mitgestaltung am spannenden Pilotprojekt, bereichernde Kontakte mit Gästen und die Kunst, einen guten Kaffee zuzubereiten!

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei Melanie Moor, Tel. 062 836 60 83, melanie.moor@ref-aarau.ch

Gesucht: Mitspielende im Pfingstgottesdienst

Gesucht sind Mitspieler und Mitspielerinnen jeden Alters. Wir erarbeiten gemeinsam ein kurzes Pfingstspiel nach einer Vorlage von Heinz Schmid und Saskia Urech.

Saskia Urech, Pfarrerin

Bedingungen:

- Teilnahme an allen Probedaten
- Anmeldung bis am 31. März an schmid-fuegli@bluewin.ch

Probedaten:

- Samstag, 17., 24. und 31. Mai, 10.00 – 12.00 Uhr
- Hauptprobe: Samstag, 7. Juni, 14.00 – 17.00 Uhr, Stadtkirche

Aufführung:

- Pfingstgottesdienst 8. Juni, 10.00 Uhr, Stadtkirche

Gesucht: Verstärkung für den Ferienplausch

Bereits laufen die Vorbereitungen für den Ferienplausch vom 14. – 16. April, ein Angebot für Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Klasse. Dieses Jahr heisst das Thema «Echt tierisch». Nebst zwei kurzweiligen Tagen im Zwinglihaus mit Singen, Spielen und Basteln unternehmen wir auch einen ganztägigen Ausflug in den Tierpark Goldau. Um vielen Kindern diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen zu können, braucht unser Team noch Verstärkung.

Daniel Hess, Pfarrer

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74, daniel.hess@ref-aarau.ch



Foto: Daniel Hess

Instagram

Unsere Gemeinde ist auch in den sozialen Medien aktiv. Dieses Jahr zeigen wir Ihnen jeden Monat ein von uns auf Instagram gepostetes Bild.

Schaffe Unterbrechung in allem Gehetzten, Entspannung in allem Verkrampften, und sende einen Hauch von Licht in das Dunkel der Welt.



Zwei Fürbitten aus dem Taizé-Gebet vom Sonntag, 12. Januar. Ihre Botschaft lädt uns ein, inmitten des hektischen Alltags innezuhalten und in Gott neue Kraft zu schöpfen.

Post: Melanie Moor



ref_aarau



FOLLOW US ON

Stadtkirche

So 2. Feb. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack über Exodus 3, 1-5: «Wenn der Boden, den wird betreten, unbekannt und heiss ist» An der Orgel: Johannes Fankhauser Kollekte: Jahreskollekte (Hof Rickenbach / Mission 21 - Tansania) Kirchenkaffee
Mi 5. Feb. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
Sa 8. und So 9. Feb. 11.30 und 14.00 Uhr	Kirchenführung mit Turmbesteigung Siehe Seite 14
So 9. Feb. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfrn. Saskia Urech über Genesis 35, 6-8: «Randfiguren» An der Orgel: Johannes Fankhauser Kollekte: Move for Young Parkinson Disease Kirchenkaffee
Sa 15. Feb. 11.30 Uhr	Benefizkonzert für die Orgel Siehe Seite 14
So 16. Feb. 11.00 Uhr	Gottesdienst «11 im Bulli» Bullingerhaus Thema: «Gesiebte Luft und innere Freiheit» Mit Gefängnisseelsorger Thorsten Bunz und Pfr. Michael Wiesmann Musik: Band'lts (Leitung: Reto Bianchi), Aurore Baal Kinderprogramm: Samuel Wagner Kollekte: Jahreskollekte Anschließend gemeinsames Mittagessen Kein Gottesdienst in der Stadtkirche
Mi 19. Feb. 19.30 Uhr	Stille, Brot und Wein Ein geistlicher Tagesrückblick
Fr 21. Feb. 19.30 Uhr	Konzert «Les couleurs du son» Französische Barockmusik von Lully, Rameau und Royer Capriccio Barockorchester www.capriccio-barock.ch / Eintritt
Sa 22. Feb. 10.00 Uhr	Chinderchile Chliine: Der kleine Mose. Grössere: Der grosse Preis
So 23. Feb. 10.00 Uhr	Gottesdienst Predigt von Pfr. Michael Wiesmann über Apostelgeschichte 16, 9-15: «Erstens kommt es anders, ...» Mit Taufe von Jonathan Tim Mösch An der Orgel: Aurore Baal Kollekte: Heks, Wohnhilfe Aarau Kirchenkaffee
So 23. Feb. 17.00 Uhr	Taizéfeier Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
Mo 24. Feb. 19.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet Kirchplatz, siehe Seite 15

Streaming

Die Sonntagsgottesdienste in der Stadtkirche können live auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde mitverfolgt oder nachgeschaut werden. (nicht in den Schulferien)

Eglise française

So 16. Feb. 10.15 Uhr	Gottesdienst Stritengässli 10
---------------------------------	----------------------------------



IMPRESSUM

«reformiert informiert» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Aarau
Redaktion und Layout: Marianne Weymann, Belchenweg 6, 5034 Suhr
Tel. 079 528 78 23 | redaktion@ref-aarau.ch
Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, Tel. 062 836 60 70 | sekretariat@ref-aarau.ch
Auflage: 3500 Exemplare | Druck: Druckzentrum DZZ Zürich
Redaktionsschluss März-Ausgabe: Mittwoch, 12. Februar

Gruppen und offene Angebote

Kinder und Jugendliche

SINGE MIT DE CHLIINE
Dienstag, 11., 18. und 25. Februar
9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne
Donnerstag, 13., 20. und 27. Feb.
9.30 und 10.00 Uhr, Haus zur Zinne

VOICES – KINDER- UND JUGENDCHOR AARAU
Dienstag, 11., 18. und 25. Februar
17.00 – 17.45 Uhr
Pfarreisaal Peter und Paul

ROUNDAABOUT
Kids (8 – 12 Jahre):
Donnerstag, 13., 20. und 27. Feb.
15.30 – 16.45 Uhr, Jugendraum Zinne
Youth (12 – 20 Jahre):
Montag, 10., 17. und 24. Februar
19.00 – 20.30 Uhr, Flösserstrasse 7

BAND'ITS
Freitag, 14., 21. und 28. Februar
16.30 Uhr, Haus zur Zinne

Erwachsene

OFFENE ZINNE: KAFFEE UND SPIELE
Dienstag, 11., 18. und 25. Februar
14.30 Uhr, Haus zur Zinne

GEMEINSAM STATT EINSAM
Donnerstag, 13. Februar
14.00 Uhr, GZ Telli

Gottesdienste in den Heimen

GOLATTI

Mi 5. Feb. 10.00 Uhr	Dagmar Bujack
Mi 19. Feb. 10.00 Uhr	Michael Wiesmann

HEIMGARTEN

Mi 5. Feb. 17.15 Uhr	Dagmar Bujack
--------------------------------	---------------

LINDENFELD

Fr 7. Feb. 10.00 Uhr	Regine Lagarde
Fr 14. Feb. 10.00 Uhr	Eva Hess
Fr 21. Feb. 10.00 Uhr	Eva Hess
Fr 28. Feb. 14.30 Uhr	Daniel Muoth

Telli

Fr 14. Feb. 19.00 Uhr	Gottesdienst im GZ mit Burghard Förster Musik: Elisabeth Waldmeier (Klavier), Christine Lange (Geige) Kirchenkaffee
---------------------------------	---

KULTUR AM NACHMITTAG
Mittwoch, 19. Februar
14.30 Uhr, Zwinglihaus

MANN TRIFFT SICH
Freitag, 21. Februar
19.30 Uhr, Haus zur Zinne

FLICK KAFFI
Dienstag, 25. Februar
14.00 Uhr, Haus zur Zinne

KANTOREI
Probeplan und Informationen auf www.kantorei-aarau.ch

AARAUER MITTAGSTISCH

Do 6. Feb. 12.00 Uhr	Haus zur Zinne Anm. 079 254 38 76
Do 13. Feb. 12.00 Uhr	Restaurant Telli-Egge Anm. 079 731 69 76
Do 20. Feb. 12.00 Uhr	Kath. Pfarrhaus Anm. 062 832 42 00
Mi 26. Feb. 12.00 Uhr	Restaurant Gais (Senevita Gais) Anm. 079 584 71 99

HEROSÉ

Do 6. Feb. 10.00 Uhr	Dagmar Bujack
Do 13. Feb. 10.00 Uhr	Myroslava Rap
Do 20. Feb. 10.00 Uhr	Myroslava Rap
Do 27. Feb. 10.00 Uhr	Musik. Matinee mit Austausch

SENEVITA GAIS

Fr 7. Feb. 10.15 Uhr	Dagmar Bujack
Fr 21. Feb. 10.15 Uhr	Bernadette Lütolf

Kantonsspital

So 2. Feb. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Liliane Blank mit Abendmahl
So 9. Feb. 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Volker Eschmann
So 16. Feb. 9.30 Uhr	ref. Gottesdienst Liliane Blank mit Abendmahl
So 23. Feb. 9.30 Uhr	kath. Gottesdienst Stefan Hertrampf

Amtswochen

3. – 7. FEBRUAR
Pfrn. Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77

10. – 14. FEBRUAR
Pfrn. Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77

17. – 21. FEBRUAR
Pfr. Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27

24. – 28. FEBRUAR
Pfr. Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74

Adressen

SEKRETARIAT

Maya Künzle, Emilie Züger, Simone Andres
Bullingerhaus, Jurastrasse 13
Tel. 062 836 60 70
sekretariat@ref-aarau.ch
Montag bis Freitag, 8.00 – 11.30 Uhr
Nachmittags mit Voranmeldung

PFARRKREIS NORD

Saskia Urech, Tel. 062 836 60 77
saskia.urech@ref-aarau.ch

PFARRKREIS WEST

Daniel Hess, Tel. 062 836 60 74
daniel.hess@ref-aarau.ch

PFARRKREIS OST

Michael Wiesmann, Tel. 076 398 56 27
michael.wiesmann@ref-aarau.ch

PFARRKREIS SÜD

Dagmar Bujack, Tel. 062 836 60 75
dagmar.bujack@ref-aarau.ch

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Melanie Moor, Tel. 062 836 60 83
melanie.moor@ref-aarau.ch
Cilia Zeltner, Tel. 062 836 60 81
cilia.zeltner@ref-aarau.ch
Samuel Wagner, Tel. 062 836 60 84
samuel.wagner@ref-aarau.ch

JUGENDARBEIT

Reto Bianchi, Tel. 062 836 60 82
reto.bianchi@ref-aarau.ch

HAUSWARTDIENST

Samuel Negasi, Tel. 062 836 60 76
samuel.negasi@ref-aarau.ch

SIGRISTENDIENST

Martin Ettenreich, Tel. 076 403 13 61
martin.ettenreich@ref-aarau.ch
Ari Ferguson, Tel. 076 396 04 29
ari.ferguson@ref-aarau.ch
Elsbeth Ferguson, Tel. 079 959 24 87
elsbeth.ferguson@ref-aarau.ch
Theo Amstutz, Tel. 076 424 85 00
theo.amstutz@ref-aarau.ch

ORGELDIENST

Aurore Baal, Tel. 078 741 83 98
aurore.baal@ref-aarau.ch
Elisabeth Waldmeier, Tel. 062 825 10 95
Johannes Fankhauser, Tel. 061 721 13 56

KANTOREI

Dieter Wagner, Tel. 078 904 15 55
dieter.wagner@ref-aarau.ch

VOICES

Aurore Baal (Kontakt s. o.)

SINGE MIT DE CHLIINE

Kathrin Hegnauer
kathrin.hegnauer@ref-aarau.ch
Sandra Hirt, sandra.hirt@ref-aarau.ch

UNTERRICHT

Daniel Hess (Kontakt s. o.)
Reto Bianchi (Kontakt s. o.)
Barbara Schärer, Tel. 079 295 28 44
barbara.schaerer@ref-aarau.ch
Eva Hess, Tel. 076 597 31 07
eva.hess@ref-aarau.ch
Andrea Weilenmann, Tel. 076 588 36 69
andrea.weilenmann@ref-aarau.ch